

Ergänzende Hinweise zur Reinigung von Oberflächen, Bänken und Sitzflächen und Lüftung der Kirchen

durch die Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister (HA SB) im Erzbischöflichen Generalvikariat des Erzbistums Köln in Absprache mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Generalvikariat des Erzbistums Köln.

Desinfektion von liturgischen Geräten

Die handelsüblichen Desinfektionsmittel für die Hände oder Flächen (Gels, Flüssigkeiten oder Tücher) sind nicht geeignet zur Desinfektion von liturgischen Gerätschaften, da sie häufig Zusatzstoffe zur Hautpflege etc. enthalten. Sie sollten ausschließlich für die Hände oder Flächen wie Türklinken, Arbeitsplatten etc. verwendet werden (siehe unten), nicht für edle Metalle.

Wir empfehlen die Verwendung von **Isopropanol 70 %** oder **99,9 %** (u.a. in der Apotheke erhältlich) oder **Brenn-Spiritus (ohne Zusatzstoffe)**. Dieser sollte mit einem weichen Tuch auf die Oberfläche aufgetragen werden und dort gut abtrocknen. Dann können Sie mit einem weichen Tuch nachwischen. Bitte die Geräte auf keinen Fall baden. Dennoch sollte soviel Feuchtigkeit auf das Objekt gelangen, dass sie dort abtrocknet, um die Viren zuverlässig zu entfernen. Grundsätzlich empfehlen wir – auch außerhalb von Corona-Zeiten – die Handhabung der liturgischen Geräte mit Baumwollhandschuhen. Momentan sollte man auf Nitrilhandschuhe umsteigen, um den Infektionsschutz aufrecht zu erhalten. Bitte hier eine ausreichende Menge vorhalten, damit diese nach jedem Gebrauch entsorgt werden können.

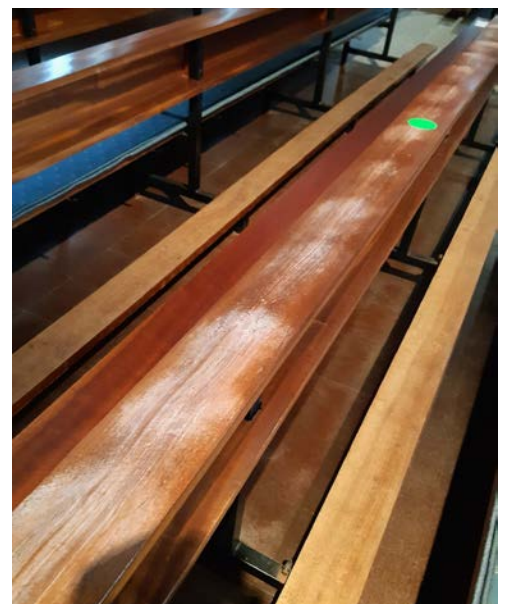
Erhöhte Anzahl an Reinigungsmaßnahmen, besonders Bänke und Sitzflächen

Bitte nutzen Sie **kein Desinfektionsmittel**. In solchen Mitteln sind immer Ethanol oder Isopropanol enthalten. Das sind Alkohole, die dazu führen können, dass der Oberflächenüberzug auf den Holzflächen angelöst wird. So entstehen unschöne Schleier und matte Stellen. Im schlimmsten Fall kommt es zu Fehlstellen im Lack und es entstehen hohe Restaurierungskosten.

Zur hygienischen Reinigung reicht es, die Flächen mit **lauwarmem Wasser mit einem Spritzer Neutralseife** abzuwischen. Bitte nutzen Sie ein weiches Tuch, das Sie gut auswringen (nebelfeucht). Wichtig ist auch, keine Feuchtigkeit auf den Flächen zu hinterlassen. Bitte trocknen Sie direkt mit einem Handtuch nach. Das Wasser sollte regelmäßig ausgetauscht werden.

Gleiches gilt auch für die **Reinigung der Natursteinböden**: Der Einsatz von Neutralseife ist hier – wie auch im Normalbetrieb – ausreichend.

Zu ihrem eigenen Schutz tragen Sie bitte bei der Arbeit einen Mundschutz und Gummihandschuhe. Einmalhandschuhe reißen oft schnell. Sie können Haushaltshandschuhe nutzen, die Sie wie beim



So nicht: Kirchenbänke mit aufgesprühtem Desinfektionsmittel

Händewaschen nach Gebrauch mit Seife waschen. Die Lappen und Handtücher müssen nach jedem Gebrauch entsorgt oder nach den allgemein gültigen Hygieneregeln gewaschen werden.

Sitzkissen und andere Polsterauflagen sollten – soweit möglich – entfernt und gegebenenfalls gereinigt werden.

Der Einsatz von Desinfektionsmitteln ist nur an Türklinken aus Metall angeraten. Für die Reinigung der Türblätter gelten dieselben Angaben wie für die Bänke.

Klebebänder zur Kennzeichnung / Sperrung von Sitzflächen und Fußböden etc.

Bitte benutzen Sie **keine, im Haushalt üblichen Klebebänder wie z.B.: transparente Klebefilme, Paketklebeband oder einfaches Malerkrepp.**

Diese Bänder enthalten lösemittelhaltige Kleber, die relativ schnell antrocknen, in die Oberfläche einziehen, Verfärbungen hervorrufen und nach einiger Zeit nicht mehr rückstandsfrei zu entfernen sind. Insbesondere beim Paketklebeband kann es beim Abziehen zum Abreißen von Lackschichten kommen. Gleiches gilt für **Natursteinböden**, in deren poröse Oberflächen lösemittelhaltige Kleber einziehen und Verfärbungen hinterlassen.

Wir empfehlen daher für Abklebungen auf Oberflächen folgende, in gut sortierten Baumärkten erhältliche oder online bestellbare **Malerklebebänder, die mindestens 60 Tage – möglichst 5 Monate, rückstandsfrei entfernbar sind und keine Lösungsmittel enthalten** (Fabrikate können auf Anfrage genannt werden).

Falls Sie bereits Abklebungen vorgenommen haben, ersetzen Sie diese bitte kurzfristig durch die empfohlenen Bänder.

Empfohlene Lüftung der Kirchen vor, während und nach der Nutzung

Das intensive Lüften in dieser Jahreszeit kann durch die erwärmte Außenluft zu einem starken Feuchteintrag in den bisher nicht geheizten Kirchen führen. Die Feuchtigkeit kondensiert an den noch kalten Wänden und in kalten Orgelgehäusen und es kommt in Folge dessen zur Schimmelbildung. Um gesundheitliche Beeinträchtigungen und hohe Kosten zur Beseitigung von Schimmel zu vermeiden, schlagen wir folgendes Vorgehen vor: Führen Sie ein kurzes **Stoßlüften** vor und nach dem Gottesdienst durch. Durch die Lüftung wird die Virenlast im Aerosol (umgangssprachlich „in der Luft“) vermindert, die sich dort Laborversuchen zufolge nur bis zu 3 Stunden halten können.